

Die Dauer des
Arbeitslosengeld
es sollte von der
Dauer der
Einzahlung ab-
hängen.
Wer länger
einzahlt, sollte
auch länger
erhalten.

**Wie stehen
Sie dazu ?**

CDU - Christlich Demokratische Union

Christian Freiherr von Stetten
antwortet :

Herr von Stetten hat auf die Anfrage nicht reagiert !

Die CDU-Zentrale hat diese Frage auch nicht beantwortet mit der Begründung, dass man nicht für alle Anfragen Zeit hat !

Ein Wahlprogramm gibt es noch nicht, ein Parteiprogramm haben sie nicht zugeschickt.

Wir
meinen dazu:

- ☆ Es spricht schon für sich, wenn Herr von Stetten nicht mal antwortet !
Da weiß man doch gleich, wie sehr ihm die Fragen und Sorgen der Wähler am Herzen liegen.
- ☆ Auch die Antwort der CDU-Zentrale, man habe nicht genug Zeit, sagt ja eigentlich das Selbe !



SPD - Sozialdemokratische Partei
Deutschland

Annette Sawade antwortet:

- In diesem Punkt stimme ich zu. Es darf nicht sein, dass Menschen, die nach langjähriger Arbeitstätigkeit unverschuldet in die Arbeitslosigkeit fallen, die gleichen Bezüge erhalten wie Langzeitarbeitslose.
- Das Arbeitslosengeld Q ist ein kluges Konzept, das mehr Sicherheit und berufliche Qualifizierung und Weiterbildung verbindet.

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Arbeitslosengeld mit Qualifizierungsmaßnahmen zu verknüpfen ist ein Schritt in die richtige Richtung.
- ☆ Aber gibt es genügend geeignete Qualifizierungsmaßnahmen?
- ☆ Sind die Langzeitarbeitslosen die "schlechteren" Arbeitslosen?



Die Grünen

Harald Ebner antwortet:

- Wichtiger ist, auch ältere Arbeitnehmer in den Arbeitsmarkt zu integrieren.
- Kurzfristig Beschäftigte, Leiharbeiter, prekär Beschäftigte und vor allem Frauen hätten aber nichts davon. Sie bekommen oft kein Arbeitslosengeld, sondern nur Hartz IV, weil sie die hohen Zugangshürden nicht nehmen können. Diese Gerechtigkeitslücke wird so nicht geschlossen.
- Wichtiger als die Finanzierung von Arbeitslosigkeit ist es, in Qualifizierungen von Arbeitslosen zu investieren und damit ihre Jobchancen zu verbessern.

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Ältere sollten in der Tat in den Arbeitsmarkt integriert und durch Qualifizierung ihre Jobchancen verbessert werden.
- ☆ Dass es prekär Beschäftigten und Leiharbeitern noch schlechter geht muss auch dringend angegangen werden.
- ☆ Allerdings ist unsere Frage nicht beantwortet!



Die Linken

Kai Bock antwortet:

- **DIE LINKE** fordert längere Bezugszeiten beim Arbeitslosengeld I
Wer gute Arbeit will, darf beim Arbeitslosengeld nicht sparen.
- Wenn weniger als zwei Jahre in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt werden, sollen die Hartz IV–Gesetze gelten.
- Wenn innerhalb der letzten drei Jahre zwei Jahre Beiträge abgeführt wurden, sollen z. B.
 - # unter 55jährige ein Jahr Arbeitslosengeld I bekommen.
 - # Menschen mit Behinderungen und über 55jährige zwei Jahre Arbeitslosengeld I erhalten.
 - # über 60jährige beziehen 30 Monate Arbeitslosengeld I erhalten.

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Die Linke hat sich wirklich Gedanken gemacht. Die Staffelung schafft etwas Ausgleich für Ältere. Aber der drastische Unterschied zwischen dem 20-jährigen, der erst 3 Jahre einbezahlt hat und dem 50-jährigen, der schon 30 Jahre einbezahlt hat und das Gleiche erhält, ist nicht beseitigt.
- ☆ Mögliche Qualifizierungsmaßnahmen werden hier nicht erwähnt.

Initiative Umfairteilen Schwäbisch Hall



www.reich-und-arm.eu

Stefan Thien antwortet:

- Für Arbeitslosengeld muss es eine Leistungsgerechtigkeit geben.
- Der Student, der mit 30 auf Steuerkosten des Handwerkers studiert, hat dann die gleichen Ansprüche wie der Handwerker. Das ist für mich nicht gerecht.
- Da muss, so wie Sie schreiben, über die Einzahlungsdauer mehr Gerechtigkeit entstehen.

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Der Kandidat teilt die genannte Problemsicht.
- ☆ Dem Ausgleich über die Einzahlungsdauer stimmt er zu
- ☆ Lösungsvorschlag / Konzept fehlen.
- ☆ Was die Frage mit dem Studenten und dem Handwerker und den Steuerkosten zu tun hat, erschließt sich uns nicht ohne weiteres...

Initiative Umfairteilen Schwäbisch Hall



www.reich-und-arm.eu

FDP - Freie Demokratische Partei

Herr Bullinger (unser Landtagskandidat,
da die FDP derzeit im Bundestag nicht vertreten ist)

lässt antworten:

- Gerne senden wir Ihnen im Anschluss an unseren Bundesparteitag umfangreiches Info-Material, sowie das dann beschlossene Wahlprogramm der FDP zu, damit Sie sich ausführlich mit den inhaltlichen Positionierungen unserer Partei auseinandersetzen können.

Diese Frage wurde auch an den Bundestagskandidaten, Herrn Abel gesendet, jedoch bisher nicht beantwortet

***Wir
meinen dazu:***

- ☆ Es spricht schon für sich, wenn Herr Bullinger Unterlagen zusagt, die dann nicht ankommen, zumindest nicht bisher.
- ☆ Da ahnt man auch schon, wie sehr ihm die Fragen und Sorgen der Wähler am Herzen liegen.

Initiative Umfairteilen Schwäbisch Hall



www.reich-und-arm.eu